

Niederschrift

der 21. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Mittwoch, dem 28.02.2023 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn:	19.00 Uhr	Ende: 20.14 Uhr
Teilnehmer:	Fraktion CDU Dargo Porath	
	Fraktion Die Linke Judith Kruppa	
	Fraktion SPD Bert Daske	
	Fraktion UWG Thomas Kosicki Maik Tscherwinka	
	Sachkundige Einwohner Erhard Bischert Reinhard Frank Brigitte Meisel	
Entschuldigt:		
Unentschuldigt:		
Gemeindevertreter:	Dirk Pehnert	
Ortsbeiratsmitglieder:		
Geladene Gäste:	keiner	
Verwaltung:	Frau Rürup Frau Berkholz Frau Gonschorek Herr Reetz	stellv. Teamleiterin II und Schriftführerin Teamleiterin I Teamleiterin III Teamleiter IV

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
04. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen – öffentlicher Teil -
05. Einwohnerfragestunde
06. Diskussion Haushaltssatzung 2023
07. Sonstiges
08. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt Änderungsanträge. Es wird beantragt den TOP 4 mit der Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerin aufzunehmen. Alle weiteren TOP werden entsprechend angepasst. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu 04. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerin

Der Vorsitzende des Ausschusses verpflichtet die anwesende sachkundige Einwohnerin mit den folgenden Worten:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehme, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“,

welche die sachkundige Einwohnerin Frau Brigitte Meisel nachspricht.

Zu 05. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen

Einwendungen zur Niederschrift der 18. Sitzung: keine

Einwendungen zur Niederschrift der 19. Sitzung: keine

Einwendungen zur Niederschrift der 20. Sitzung: keine

Zu 06. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin aus Klausdorf fragt an für welche Straßen die veranschlagten ca. 170T€ für Straßenbau vorgesehen sind und erläutert die Gefahr insbesondere für Kinder durch aufgewirbelten Straßenstaub. Sie bittet darum insbesondere die Straßen Hohe Föhren und Finkenschlag in den Plan aufzunehmen. Der Teamleiter der Bauverwaltung erläutert die genaue geplante Aufteilung der für Straßenbau eingeplanten Gelder.

Ein weiterer Einwohner aus Klausdorf bestätigt ebenfalls die vorhergenannte Dringlichkeit der Sanierung der genannten Straßen.

Die Einwohnerin benennt desweiteren die in den Medien publizierte Förderung des Landes in Höhe von 350Mio €. Der Teamleiter der Bauverwaltung erläutert, dass diese eher für gestiegene Energiekosten genutzt werden sollen und bisher keine Modalitäten bekannt sind.

Eine Einwohnerin und Erzieherin aus Rehagen spricht die fehlenden Erzieher in den Einrichtungen an und die gestrichenen 6 überplanmäßigen Stellen für Erzieher an. Die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes erklärt, dass es derzeit 8 dauerhaft erkrankte Erzieher gibt. Der Vorsitzende des FWA erklärt, dass es nicht sinnvoll ist 6 zusätzliche Stellen in den Haushalt einzuplanen, wenn noch 8 zeitweise unbesetzte Stellen offen sind und der Haushalt derzeit nicht ausgeglichen ist. Diese müssen zunächst besetzt werden. Die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes erklärt, dass unabhängig von den krankheitsbedingt zu besetzenden Stellen, Stellen geschaffen werden sollen um die Qualität der Betreuung in den Einrichtungen zu erhöhen.

Die Einwohnerin fragt nach der Möglichkeit Zeitarbeitsfirmen einzusetzen, die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes erklärt, dass diese sehr teuer seien.

Ein sachkundiger Einwohner erklärt, dass diese 6 Stellen nicht gestrichen sind, sondern derzeit noch nicht in der Kostenplanung sind.

Ein Mitglied der UWG gibt zu bedenken, dass auch der Betreuungsschlüssel in den Einrichtungen zu beachten ist. Da das Thema der mangelnden Bewerbungen und durch fehlende Erzieher drohende Schließungen ein sehr heikles ist, mahnt er die Wichtigkeit der Finanzierung dieser Stellen an.

Der Vorsitzende des FWA erklärt, dass er davon ausgeht, dass bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt keine Genehmigung für zusätzliche Stellen über dem Betreuungsschlüssel erteilt werden wird.

Die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes sagt aus, dass derzeit mehr geeignete Bewerbungen eingehen, als aktuell zu besetzende Stellen vorhanden sind. Der Vorsitzende des FWA fordert Frau Berkholz auf, zur nächsten Finanzausschusssitzung, eine Aufstellung über die Bewerbungen, sowie die Einstellungen und Beendigungen der Arbeitsverhältnisse im Bereich der Kinderbetreuung zu erstellen und dem FWA zur Verfügung zu stellen.

Ein Einwohner aus Klausdorf merkt an, dass Diskussionen akustisch nur schwer zu verstehen sind.

Zu 07. Diskussion Haushaltssatzung 2023

Der Vorsitzende des FWA gibt erneut Ausführungen zum Haushaltsplan und bittet um Lösungsvorschläge.

Ein sachkundiger Einwohner bittet um Ausführungen der Verwaltung und stellt die folgenden Fragen:

-Warum gibt es Veränderungen/Erhöhungen der Grundsteuer im Haushaltsplan?

Ein Mitglied der UWG antwortet, dass diese bereits im Jahr 2022 beschlossen wurden.

-Es gibt derzeit 3 Plätze für Altersteilzeit: gibt es noch Tarifverträge zur Altersteilzeit? Die Frage wird an die Verwaltung weitergeleitet.

-Beschlüsse werden gefasst, aber erst im Nachhinein wird an die Finanzierung gedacht? Der Vorsitzende beantwortet die Frage am Beispiel der 6 Erzieherstellen: es wurde erst später festgestellt (im Zuge der Haushaltsplanung für 2023), dass diese nicht finanzierbar sind.

-Feststellung, dass es viele kleine, geringfügige Kosten im Haushalt gibt, die sich dann summieren, insbesondere bei der Kostenstelle der Feuerwehren. Vorschlag, nicht in allen Feuerwehren alle Technik vorhalten, sondern Spezialisierung vorzunehmen.

Der Vorsitzende antwortet, dass es einen Gefahrenabwehrplan gibt, der beachtet werden muss.

-Gibt es eine Prioritätenliste für den Straßenbau? Der Teamleiter der Bauverwaltung bejaht dies, gibt jedoch auch zu bedenken, dass diese überarbeitet werden müsste.

Ein Mitglied der Linken fragt warum viele Investitionen für den Bauhof eingestellt werden (Halle, wärmeisolierte Tore) obwohl ein Umzug des Bauhofs angedacht wurde? Der Vorsitzende erläutert den Einfluss der Investitionen auf den Haushalt und dass dies keine Auswirkung auf den Ergebnishaushalt hat.

Ein sachkundiger Einwohner lobt zunächst die anschauliche und umfangreiche Darstellung des Haushaltsplanes. Er merkt unterschiedliche Einwohnerzahlen im HHPlan und dem Amtsblatt an. Diese Differenz könnte bis zu 40T€ steuerliche Mehreinnahmen und Zuweisungen ausmachen. Es wird gefragt, ob die Abschreibungen für das Strandbad Mellensee bereits im Haushaltsplan mit einberechnet sind?

Des Weiteren fragt er an, warum 8T€ für Kalkulationen eingeplant wurden, diese Aufgaben sieht er in der Bearbeitung der Verwaltung.

Ein Mitglied der UWG fragt, in welcher Höhe Personalkostensteigerungen durch Tarifierhöhungen eingeplant wurden? Der Vorsitzende antwortet, dass die momentan geforderten 12% noch nicht berücksichtigt sind, vorerst wurde von 1,8% ausgegangen.

Ein Mitglied der CDU äußert den Wunsch, die 6 Erzieherstellen trotz Defizit in den Haushalt einzustellen.

Die sachkundige Einwohnerin stimmt dem zu.

Ein Mitglied der SPD ebenso.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass der Landkreis voraussichtlich finanziell nicht untersetzte Zusätze wieder gestrichen werden.

Die sachkundige Einwohnerin fragt bei der Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes nach, ob es denn grundsätzlich ausreichend Bewerbungen für Erzieher gibt. Dies wird mit ja beantwortet. Die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes erläutert das Problem der befristeten Einstellungen. Die Teamleiterin des Ordnungsamtes regt dagegen an, es doch zumindest zu versuchen Bewerber für die befristeten Stellen zu rekrutieren.

Der Teamleiter des Bauamtes sieht keine Möglichkeiten für weitere Einsparungen, insbesondere bei baulichen Unterhaltungen nicht.

Ein Mitglied der Fraktion die Linke regt an, die Stellen der Erzieher zeitlich versetzt zu besetzen um den Haushalt zu entlasten.

Ein sachkundiger Einwohner fragt, ob es möglich ist mit den Überschüssen aus den Jahresabschlüssen der Jahre 2015-2017 das Defizit auszugleichen?

Der Vorsitzende fasst die Aussagen der Sitzung noch einmal zusammen und erläutert, dass es grundsätzlich möglich ist, den HH 2023 durch die Ergebnisse 2015-2017 auszugleichen. Hierzu bedarf es aber der Ergebnisse des RPA und diese liegen derzeit noch nicht vor. Da der HH 2023 jedoch kurzfristig beschlossen werden soll, um arbeitsfähig zu sein, sollte vorerst die schwarze Null erreicht werden. Dies wird mit Ihm und der Kämmerin zur nächsten Sitzung vorbereitet, und dem Ausschuss zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Zu 08. Sonstiges

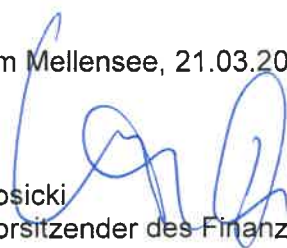
Der Teamleiter des Bauamtes informiert, dass die Baugenehmigung für den Hort/Kita in Mellensee nun da ist und mit dem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen sei.

Die Prognose für die Baugenehmigung für die Container in der Schule Sperenberg ist positiv, der Bau sollte zum 01.08.23 möglich sein. Er fragt, ob trotz noch ausstehender Baugenehmigung schon Aufträge erteilt werden können? Die Beauftragung kann erst mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2023 erfolgen.

Zu 09. Informationen und Anfragen

Keine.

Am Mellensee, 21.03.2023


Kosicki
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses